

Zimmerbrand fordert Todesopfer

Erkrath (NRW). Die Feuerwehr Erkrath wurde um 11:06 h mit dem Einsatzstichwort „Brennt Keller/ Zimmer/Wohnung“ informiert. Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte drang Brandrauch aus einer Erdgeschosswohnung eines Sechsfamilienhauses. Die Mieter des ersten und zweiten Obergeschosses hatten ihre Wohnungen bereits verlassen und sich vor dem Gebäude versammelt. Bei der zweiten Erdgeschosswohnung konnte sicher davon ausgegangen werden, dass sich dort keine Person aufhielt. Da nicht ausgeschlossen werden konnte, dass sich noch Personen in der Brandwohnung aufhielten, wurden umgehend zwei Atemschutztrupps zur Brandbekämpfung und Menschenrettung mit einem C-Rohr eingesetzt.

Nachdem die Wohnungstür gewaltsam geöffnet wurde, konnte sehr schnell eine Person aufgefunden werden, die schwerste Verletzungen aufwies. Der Zimmerbrand des Wohnzimmers konnte zügig unter Kontrolle gebracht und die Wohnung mit einem Hochleistungslüfter entraucht werden. Für die Zeit der Brandbekämpfung und der Nachlöscharbeiten sowie für die Ermittlung der Kreispolizeibehörde Mettmann mussten die Hausbewohner bei Bekannten unterkommen.

Alle weiteren Wohnungen des Gebäudes sowie der Treppenraum wurden nicht durch Brandrauch oder Feuer beeinträchtigt und können durch die Hausbewohner weiter genutzt werden. Weitere Personen wurden nicht verletzt.

Die Brandursache ist nicht bekannt. Die Kreispolizeibehörde Mettmann hat die Ermittlungen aufgenommen.



Im Einsatz waren die hauptamtliche Wache sowie die Löschzüge Alt-Erkrath, Millrath und Trills sowie die Notärztin der Feuerwehr Mettmann.

Zeitgleich wurde ein Paralleleinsatz mit dem Stichwort „Person hinter verschlossener Tür“ durch ein Hilfeleistungslöschfahrzeug im Stadtteil Hochdahl durchgeführt.

Text, Foto: Feuerwehr Erkrath Guido Vogt